

Jahresbericht 2010-2011

1. Überblick über das Berichtsjahr

Allgemeines

Die Gruppe GE gehört fast vier Jahre nach der Fusion nach wie vor zu den grössten und aktivsten Gruppen des vpod. Die recht straffen Strukturen (Vorstandssitzung alle 14 Tage und dazwischen tagt der vorbereitende Ausschuss) erlauben es, dass innert kurzer Frist Entscheide gefällt und Stellungnahmen verabschiedet werden können, die von einer möglichst breiten Basis getragen werden.

Die Einbindung der GE in die regionalen und nationalen Gremien des vpod funktioniert. Bei der Zusammenarbeit mit den vpod-Lehrpersonen in Baselland wurde, ausser auf der Gymnasialstufe, noch keine weitere Vertiefung und Intensivierung erreicht. Mit dem Volksentscheid zu HarmoS in BL werden sich die Themen jedoch automatisch angleichen und die Übernahme der Gruppe Lehrpersonen BL durch die GE-Sekretärin führte dazu, dass die Informationen zwischen beiden Gruppierungen stets fliessen konnten. Im vpod Regionalvorstand ist die GE weiterhin durch ein Mitglied vertreten und in der nationalen Verbandskommission Bildung, Erziehung und Wissenschaft arbeiten ein Vorstandsmitglied sowie die Sekretärin mit.

Der sektor erziehung erschien integriert in die Zeitung vpod region basel zwar in kleinerem Umfang, jedoch 5- statt wie bisher 4-mal pro Jahr. Die bildungspolitischen Themen sind gut eingebettet und finden auch grössere Verbreitung und Beachtung innerhalb der Gewerkschaft.

Sekretariat / Gremien

Die Betreuung der GE, die Vorbereitung der Ausschuss- und Vorstandssitzungen, sowie das Verfassen von Stellungnahmen, gemittellungen, Medienmitteilungen und weiteren Texten blieben weiterhin die Hauptbeschäftigung der Sekretärin. Die Übernahme der Gruppe Lehrpersonen BL und damit auch die Bearbeitung der gesamten vpod-Bildungspolitik im Kanton Baselland, die Betreuung der Schulhauswarte BS, sowie diverse zum Teil intensive Einzelfälle und Arbeitskonflikte führten zu einer Verschiebung der Schwerpunkte im Arbeitspensum.

Von der Aufbruchstimmung nach der Re traite im letzten Jahr konnte nicht so viel ins Berichtsjahr mitgenommen werden wie gewünscht. Der Vorstand musste durch einen langen Auslandsaufenthalt zweier Mitglieder eine empfindliche Schwächung hinnehmen und es gab nicht wenige Sitzungen, an denen nur vier Vorstandsmitglieder anwesend waren. Sorge bereitet auch der Umstand, dass die Anzahl der Pensionierten im Vorstand steigt und dass sich junge Lehrpersonen kaum für die Gremienarbeit in der Gewerkschaft gewinnen lassen. Trotzdem war die GE immer beschlussfähig und die inhaltliche

Qualität der Diskussionen im Vorstand war weiterhin wie gewohnt hoch. Das ge-bulletin erschien regelmässig und wurde – wie diverse Rückmeldungen zeigen – auch mit Interesse gelesen. Der Kontakt mit den Gewerkschaftsmitgliedern ist also intakt und die Positionen des Vorstandes sind bei der Basis abgestützt.

Wichtige Themen / Schwerpunkte

Gleich zu Beginn des Berichtsjahres fielen klare politische Entscheidungen über den Beitritt zu HarmoS, zum Bildungsraum Nordwestschweiz und zum Sonderpädagogik-Konkordat. Ein Referendum wurde nicht ergriffen, so dass die Umsetzungsarbeiten in Gang gesetzt wurden.

Einmal mehr stellte sich heraus, dass das ED die Sozialpartnerschaft mit der GE nicht als selbstverständlich erachtet. Bei der ersten Anhörung wurde vergessen, die GE einzubeziehen und die Projektleitungen mussten darauf hingewiesen werden, dass der Einbezug der gewerkschaftlichen Vertretung eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung der bevorstehenden Reformen ist.

Alle wichtigen Unterlagen zu den laufenden Arbeiten sind auf der Homepage des Erziehungsdepartementes abrufbar. Informationen werden also nicht zurück gehalten, sondern geradezu vorbildlich kommuniziert. Trotzdem zeigte es sich, dass sie nicht wirklich bei den Lehrpersonen ankommen und dass die Unsicherheit deshalb recht gross ist. Offenbar genügt es nicht, wenn die Lehrpersonen Informationen abrufen können, es braucht eine persönliche Vermittlung, damit die Betroffenen sich im Dschungel der zahlreichen Papiere oder Dokumente zurecht finden können und wissen, welche Themen für sie wichtig sind und ihr persönliches Arbeitsgebiet und ihre berufliche Zukunft betreffen.

Dies zeigte sich deutlich am Beispiel der Kriterien für den Wechsel der Lehrpersonen. Diese Kriterien sind wichtige Grundlagen für die Lehrpersonen der Volksschule, die an eine neue Stufe oder Schule wechseln werden müssen. Trotzdem beteiligten sich nur wenige Mitglieder an den Diskussionen über eine Stellungnahme und die überarbeiteten, definitiven Kriterien, wurden kaum zur Kenntnis genommen. Hier sieht die GE ihre Aufgabe in der Vermittlung der wichtigsten Informationen, aber auch in der Unterstützung der Projektleitung bei der Ausarbeitung möglichst erfolgreicher Kommunikationsmethoden.

Ein Anlass zur Verunsicherung der Lehrpersonen sind die bevorstehenden Wechselgespräche, aber auch die Mitarbeitengespräche (MAG) allgemein. Der GE-Vorstand versuchte, ein Angebot zu lancieren, mit dem die Lehrpersonen sich aktiv auf diese Gespräche vorbereiten können. Es entstand der Kurs „MAG / Wechselgespräch? Ja gerne!“ mit einer erfahrenen Kommunikationsfrau und Erwachsenenbildnerin als Kursleiterin. Leider konnte der Kurs aufgrund zu weniger Anmeldungen nicht durchgeführt werden.

Im Weiteren nahm der Leiter des Projekts Förderung und Integration an der Volksschule mit der GE Kontakt auf und zeigte sich interessiert an der Diskussion, sowie bereit, auf Fragen zu antworten. Der Vorstand sammelte daraufhin Fragen und Diskussionsthemen, das Gespräch findet jedoch erst nach Redaktionsschluss des Jahresberichts statt.

Die Kampagne zur Senkung der Pflichtstundenzahlen, die im Vorfeld der politischen Debatte um den Beitritt zu HarmoS und dem Sonderpädagogik-Konkordat von der GE lanciert wurde, stand unter keinem guten Stern. Schon die entsprechende Resolution, die von einigen Mitgliedern der GE an der Jahresversammlung der fss eingebracht wurde, löste im Vorfeld grosse Debatten aus und wurde von der fss-Geschäftsleitung nur ungern entgegen genommen. Die Resolution wurde dann zwar mit überwältigendem Mehr gegen 6 Stimmen angenommen, zeigte jedoch wenig Wirkung auf die politischen EntscheidungsträgerInnen. Auch der offene Brief mit der Forderung nach Entlastung der Lehrpersonen, damit die anstehenden Reformarbeiten geleistet werden können, ohne dass die Qualität des Unterrichts darunter leidet, der mit über 600 Unterschriften an das ED und die Gesamtregierung, sowie die Bildungs- und Kulturkommission eingereicht wurde, überzeugte nicht. Der Antrag auf Reduktion der Pflichtlektionen für alle Lehrpersonen, den die GE-Sekretärin im Rahmen der Grossratsdebatte um HarmoS eingereicht hatte, hatte keine Chance, da er einzig vom Grünen Bündnis und einer Minderheit der SP unterstützt wurde. Das Erziehungsdepartement argumentierte mit der Entlastungslektion, die jedem Klassenteam für die Koordination der Integrationsarbeit zur Verfügung gestellt werden soll und stellte dar, dass Arbeitsbedingungen für die Lehrpersonen im Kanton BS im Vergleich zu anderen Kantonen durchaus konkurrenzfähig seien.

Um nach diesem Rückschlag abzuklären, ob die Forderung nach Pflichtlektionensenkung überhaupt noch aktuell ist, wurde eine Veranstaltung organisiert. Unter dem Titel „Wie kann die Reform gelingen?“ wurden alle Lehrpersonen eingeladen, sich gemeinsam Gedanken zu machen, was es braucht, damit die anstehenden Reformarbeiten erfolgreich umgesetzt werden können. In einer offenen Form diskutierten 14 Anwesende, darunter mehrere Nicht-Mitglieder, über ihre Befürchtungen, die zahlreichen „Baustellen“ in der Basler Schullandschaft, sowie über mögliche Massnahmen zur Verbesserung der Situation. Den Anwesenden ging es vor allem um die zukünftige Ausrichtung der Primarstufe und es wurde klar, dass hier möglichst schnell Klarheit geschaffen werden muss. Wie wird die Primarstufe organisiert (2/4, 3/3 oder 4/2)? Welche Lehrpersonen können wo arbeiten? Welche Nachqualifikationen braucht es für welche Stufe? Das waren die dringendsten Fragen, die deponiert wurden.

Der GE-Vorstand beschloss daraufhin, die Projektleiterin der Schulharmonisierung sowie die an der Veranstaltung Anwesenden zu einem Gespräch einzuladen, und der Projektleiterin diese Fragen zu stellen. Das Gespräch fand im Dezember statt und brachte zwar noch keine Klarheit über das „Gesicht“ der zukünftigen Primarstufe, aber immerhin den Zeitplan für die anste-

henden Entscheidungen. Dieses Thema wird uns in den kommenden Monaten weiter beschäftigen und der GE-Vorstand erachtet es als seine Aufgabe, die betroffenen und interessierten KollegInnen möglichst umfassend zu informieren und zur Mitarbeit und Mitsprache anzuregen. Das Gespräch mit der Projektleiterin war auch wichtig, weil sie den Einbezug der GE nicht als Selbstverständlichkeit anerkannt hatte.

Weitere Aktivitäten

- Ferienregelung für ältere Lehrpersonen: GE-Mitglieder machten darauf aufmerksam, dass die Regelung für die Handhabung der zusätzlichen Ferientage für ältere Lehrpersonen ungünstig ist, da sie kaum die Chance haben, sieben Wochen anzusparen, um diese dann am Stück zu beziehen. Auf Intervention der GE wurde eine flexiblere Lösung für die älteren Lehrpersonen gefunden und die Verordnung entsprechend geändert.
- Handbuch Tagesschulen: Die GE nahm an der Anhörung zum Handbuch für den Aufbau von Schulen mit Tagesstrukturen teil. Die Anliegen der SozialpädagogInnen der TABOS wurden eingebracht. Hauptforderung der GE: Kein Personal ohne Ausbildung als Betreuung an den Tagesschulen, Überprüfung der Lohnreihung des Betreuungspersonals.
- Anstellungsverbot von Familienmitgliedern in der gleichen Dienststelle: Von den Schulhauswarten wurde die GE auf ein Missverständnis aufmerksam gemacht. Die Anstellung von Familienmitgliedern in der gleichen Dienststelle ist nicht generell verboten worden, sondern das Verbot gilt nur für Personen mit Anstellungsbefugnis. Damit soll verhindert werden, dass Vorgesetzte ihre eigenen Familienmitglieder anstellen und bevorzugen.
- Nationale Verbandskonferenz Bildung, Erziehung und Wissenschaft zum Thema „Schule ohne Selektion“: Mehrere Delegierte der GE trafen sich zur Verbandskonferenz in Lausanne.
- Table ronde Tagesbetreuung: regelmässiger Austausch von an der Tagesbetreuung interessierten Personen.
- Etc.

2. Chronik der GE-Aktivitäten 2010/2011

April 2010

1. Medienmitteilung des ED: Tagesschulen fassen immer mehr Fuss und werden günstiger.
12. AS nimmt zur Kenntnis, dass 4 GE-Mitglieder an der Synode JV einen Antrag auf Verabschiedung einer Resolution zur Senkung der Pflichtlektionen stellen und dass über 600 Unterschriften für den offenen Brief an ED und Gesamtregierung betr. Entlastung wegen HarmoS/Bildungsraum eingetroffen sind. Weiteres Thema: Vorbereitung JV.
13. bulletin 491 mit Beilage Jahresbericht 09/10 und Einladung zur Jahresversammlung.
16. ge-mitteilung: Pflichtstundensenkung jetzt!
16. ge-mitteilung Aufruf zum 1. Mai.
16. Brief an ED mit Bitte um Einbezug bei Vernehmlassung zu Leitfaden für Tagesschulen.
20. RR Eymann antwortet auf Brief mit Fragen betr. Anstellungsverbot von Familienmitgliedern in der gleichen Dienststelle. Das Ganze sei ein Missverständnis, es gehe lediglich darum, dass Leute mit Anstellungsbefugnis keine nahe stehenden Personen einstellen.
21. Jahresversammlung der Synode. GE ist frühmorgens präsent mit Transparent und zahlreichen AktivistInnen, sowie 2 „Sandwich-Männern“, die vor der Türe Ansteckknöpfe mit der Aufschrift „24 Lektionen sind genug!“ und die vpod-Zeitung mit sektor erziehung verteilen. Fss verabschiedet die von 4 GE-Mitgliedern eingebrachte Resolution „Unterrichtsqualität sichern – Pflichtlektionen senken“ mit grossem Mehr gegen 6 Stimmen.
22. Dank an RR Eymann für Klärung betr. Anstellungsverbot für Familienangehörige im ED. Die Missverständnisse beruhen eindeutig auf Aussagen aus dem ED selber, deshalb erlauben wir uns, seinen klärenden Brief an die entsprechenden Dienststellen zu senden.
23. Jahresversammlung der GE: nach den statuarischen Geschäften findet ein gemeinsamer Teil mit den vpod-Lehrpersonen aus BL statt. Thema: Pflichtstundensenkung jetzt! Diskussion über Kampagne zur Senkung der Pflichtlektionen. Die Anwesenden verabschieden eine Resolution zu Händen der GV des vpod region basel.
26. Komitee für Privatschulinitiative gibt Rückzug der Initiative bekannt.
27. AS-Themen: Pflichtlektionensenkung, wie weiter? ED-Anstellungsverbot für Familienmitglieder etc.

Mai 2010

1. GE ist mit Fahnen präsent an Umzug und integriert sich in vpod-Block.

2. An Gesamtregierung, sowie an BKK und Synode: offener Brief zu HarmoS/Bildungsraum – nur wenn die Bedingungen stimmen! Es braucht Entlastungen für die Lehrpersonen an der Volksschule“ mit der Bitte, die Anliegen der Lehrpersonen ernst zu nehmen und in der anstehenden Debatte zu berücksichtigen.
3. An RR Eymann und Volksschulleitung P. Felder: offener Brief zu HarmoS/Bildungsraum mit 645 Unterschriften persönlich abgegeben.
3. An die Medien der Region: offener Brief und Hinweis auf Zeitpunkt 2 Tage vor Grossratsdebatte, um nochmals auf die Anliegen der Lehrpersonen aufmerksam zu machen.
5. ED sichert zu, dass der Leitfaden für Tagesschulen Ende Mai in Konsultation gehen wird und dass GE einbezogen wird.
6. VS verschiebt eine gemeinsame Retraite mit BL-LP auf nach den Sommerferien, weitere Themen: Rückblick auf JV, Rückblick auf 1. Teil der Grossratsdebatte HarmoS/Bildungsraum, Planung Weiterbildungsangebot für JunglehrerInnen zu MAG etc.
6. An die Medien der Region: Stellungnahme zum ersten Teil der HarmoS-Debatte im GR. Aussagen, die OS sei gescheitert, werden als Affront gegen die Lehrpersonen empfunden. Es gab viele pädagogisch wertvolle Neuerungen bei der letzten Schulreform, diese sollen erhalten bleiben.
- 7./8. Nationale Verbandskonferenz Bildung, Erziehung und Wissenschaft in Lausanne. Motto „Schule ohne Selektion“
11. AS-Themen: Leitfaden Tagesschulen, Dialektinitiative Gegenvorschlag, gleich lange Spiesse wie fss etc.
11. bulletin 492 mit Protokoll der JV.
20. VS-Themen: Abschliessender Rückblick auf GR-Debatte zu HarmoS/Bildungsraum, Pflichtlektionen wie weiter? Zusammenarbeit mit BL, Ferienregelung für ältere Lehrpersonen etc.
26. GV vpod region basel übernimmt die Resolution der Lehrpersonen betr. Senkung der Pflichtlektionen diskussionslos und ohne Gegenstimmen.
28. ge-mitteilung zu HarmoS/Bildungsraum/Sonderpädagogik-Konkordat: „Entscheid der Vernunft mit bitterem Nachgeschmack“.
31. Gespräch mit Volksschulleitung betr. MAG-Bogen für LP, Ferienregelung und Position der GE als Sozialpartnerin.
- 32.

Juni 2010

7. sektor erziehung integriert in vpod region basel 3/10 erscheint u.a. mit Texten zu Frühförderung, HarmoS-Entscheid im GR.
8. AS-Themen: Zukunft DTU-Werken, neuer MAG-Bogen, weiteres Vorgehen betr. Ferienregelung für LP, Entflechtung fss-sss geplant?
8. bulletin 493 mit Aufruf für Mitarbeit im VS.

15. ED antwortet auf Anfrage, dass es beim Leitfaden für Tagesschulen Verzögerungen gegeben habe.
17. VS-Themen: MAG – Infos und Planung Kurs, Ferienregelung wie weiter, GE als Sozialpartnerin, Kampagne Pflichtlektionensenkung etc.
24. ED Medienmitteilung: Harmonisierung der Schulen kann nun losgehen, da Referendumsfrist ungenutzt verstrichen ist.
24. Einladung an Leiter Personal Bildung an eine der nächsten VS-Sitzungen wegen Regelung zusätzliche Ferientage für ältere Lehrpersonen.

Juli 2010

27. Medienmitteilung der Bildungsdirektoren ZH, BE, AG, BL, BS und SO: gemeinsam gegen Lehrpersonenmangel. Dies soll mit attraktiven Ausbildungsprogrammen, Nachqualifikationen von LP der Primarstufe für Sek I etc. Geschehen.

August 2010

12. AS-Themen: Aktion gegen Lehrpersonenmangel, „Schnellbleichen“ für QuereinsteigerInnen, Besuch Leiter Personal Bildung in VS wegen Ferienregelung, Leitfaden für Tagesschulen etc.
13. bulletin 494 mit Hinweis auf Gespräch mit Leiter Personal Bildung über Ferienregelung für ältere LP.
18. Gymnasial-LP der GE und vpod BL vernetzen sich an erster gemeinsamer Sitzung.
19. VS unterhält sich mit dem Leiter Personal Bildung über Ferienregelung und erfährt, dass dieser nicht zuständig ist und auch keine Wünsche entgegen nehmen kann. Weitere Themen: Kampagne Pflichtlektionensenkung, Themensammlung für nationale Verbandskommission Bildung, Erziehung und Wissenschaft etc.
20. Gespräch mit ED-VertreterInnen zu Leitfaden Tagesschulen. Es werden von GE-Seite zwei Hauptforderungen deponiert: Kein unausgebildetes Personal in der Tagesbetreuung und Anpassung Betreuungsschlüssel für Kinder mit Heilpädagogischer Unterstützung und nicht nur für Kinder mit Behinderung.
24. AS-Themen: Leitfaden Tagesschulen: Bericht über Gespräch mit ED-VertreterInnen, GE als Sozialpartnerin, Öffnungszeiten PDS in Sommerferien etc.
25. bulletin 495 aus gesundheitlichen Gründen in Kurzfassung.
31. Präsident sss meldet sich, weil sss sämtliche Sitze in der Echogruppe zum Projekt HarmoS/Bildungsraum besetzt. Vorschlag: GE soll Traktandenlisten und Protokolle der Echogruppe erhalten.

September 2010

2. Gespräch mit vpod Zentralsekretärin über Umsetzung der Kampagne Schule ohne Selektion, welche an der Verbandskonferenz im Mai beschlossen wurde.
2. VS beschliesst, eine Veranstaltung zum Thema Pflichtlektionensenkung zu organisieren und damit die Lobbyarbeit für den Budgetprozess anzustossen. Weitere Themen: Projektorganisation HarmoS/Bildungsraum, Kampagne Schule ohne Selektion etc.
7. AS-Hauptthema ist die Planung der Veranstaltung betr. Pflichtlektionenkampagne.
7. Einladung Leiter Bildung an VS-Sitzung am 23.10., um über Ferienregelung, insbesondere für ältere LP zu diskutieren.
9. Mitteilung an sss-Präsident, dass der VS der Meinung ist, nicht die sss solle uns über die Echogruppe zu HarmoS informieren, sondern das ED. Ausserdem Frage nach Möglichkeit Präsenz der GE im BSB.
9. Brief an RR Eymann mit Bitte um Gleichbehandlung der GE als Sozialpartnerin und deswegen Gesprächstermin.
10. bulletin 496 mit Hinweis auf Gespräch VS am 23.9. mit Leiter Bildung betr. Ferienregelung.
13. sektor erziehung, integriert in vpod region basel 4/10 erscheint u.a. mit Texten zu HarmoS-Abstimmung in BL.
14. sss-Präsident antwortet, dass es tatsächlich nicht Aufgabe der sss sein kann, Informationen an andere Organisationen weiter zu leiten, sondern dass dafür die Projektleitung zuständig ist. Die Frage der Präsenz im BSB kann er noch nicht beantworten.
21. Treffen der Table ronde Tagesbetreuung. Themen: Situation der Spielgruppen, Tagesschulinitiative, Handbuch für den Aufbau von Tagesschulen etc.
22. An neue Mitarbeitende der AGS: Werbebrief für GE im vpod.
23. VS unterhält sich mit Leiter Bildung betr. Ferienregelung für Lehrpersonen. Dieser bringt einen Vorschlag für eine bessere Lösung des Ferienbezugs für ältere Lehrpersonen mit und will einen entsprechenden Bericht an die Regierung schreiben. Weitere Themen: Planung Veranstaltung zu Pflichtlektionenkampagne am 28.10. etc.

Oktober 2010

8. ge-mitteilung mit Einladung zu Veranstaltung am 28.10. „Wie kann die Reform gelingen?“
12. AS-Themen: Musiktagung des vpod am 2.4.11, Planung Gespräch mit Projektleiterin Schulharmonisierung, GE als Sozialpartnerin etc.
21. Zentralsekretärin bittet um Suche nach prominenten ErstunterzeichnerInnen für das Manifest „Schule ohne Selektion“.

21. Leiter Bildung informiert, dass der RR am 19.10. die Weisung betr. Ferienregelung mit der von ihm beantragten Ergänzung genehmigt hat.
22. RR Eymann antwortet auf Brief vom 9.9. betr. Sozialpartnerschaft: Das ED ist gerne bereit, den Kontakt zum vpod region basel im Sinne der sozialpartnerschaftlichen Grundsätze zu pflegen. Das Sekretariat wird sich zwecks Terminvereinbarung mit uns in Verbindung setzen. Die Aussage, die Organisationsmerkmale der fss und sss hätten zu Rollen-unklarheiten geführt, kann er nicht bestätigen.
22. ED sendet Einladung zu Konsultation betr. Handbuch zum Aufbau von Tagesschulen.
25. Lehrerverbände der Kantone AG, BL, BS und SO veranstalten Medienkonferenz zur Ausbildung von QuereinsteigerInnen an der PH FHNW. Die Stellungnahmen der Verbände warnen vor Qualitätsabbau an den Schulen.
26. AS-Themen: Sozialpartnerschaft, Manifest Schule ohne Selektion, Konsultation Handbuch zum Aufbau von Tagesschulen etc.
27. bulletin 497 mit ausführlichem Protokoll des Gesprächs vom 23.9. mit dem Leiter Bildung neuen Ferienregelung für ältere LP.
28. Veranstaltung „wie kann die Reform gelingen?“: 14 Anwesende sammeln zahlreiche Anliegen und bezeichnen die Primarstufe als grösste Baustelle des neuen Schulsystems. Reduktion Pflichtlektionen erscheint nur als Forderung am Rande.

November 2010

4. VS-Themen: Rückblick auf Veranstaltung vom 28.10., Sozialpartnerschaft mit ED etc.
9. AS stellt fest, dass viele Termine noch nicht fixiert werden konnten: Austausch mit Synode, Gespräch mit ED betr. Sozialpartnerschaft, Gespräch mit Projektleiterin Harmonisierung der Schulen.
12. Brief an Leiter Volksschulen mit Fragen zu Ausgestaltung der Orientierungsarbeiten Französisch. Ist das „learning on the test?“
18. VS erarbeitet Stellungnahme zu Kriterien für den Wechsel der Lehrpersonen. Weitere Themen: Terminvorschläge Austausch mit Synode, Planung Gespräch mit Projektleitung Harmonisierung der Schulen, Fragen zu Orientierungsarbeiten Französisch an OS etc.
19. sektor erziehung integriert in vpod region basel 5/10 erscheint mit Texten zu Tagesschulinitiative, Ferienregelung für ältere Lehrpersonen etc.
23. AS beschliesst, dass das Gespräch mit der Projektleiterin Harmonisierung der Schulen aufgrund der Zusammenfassung der Veranstaltung vom 28.10. stattfinden soll.
23. bulletin 498 mit Hinweis auf Austauschgespräch mit Projektleiterin Harmonisierung der Schulen am 14.12.

23. Treffen Table ronde Tagesbetreuung: Hauptthema ist die Motion betr. Tagesbetreuungsgutscheinen gemäss Luzerner Modell und wie dieser Vorstoss bekämpft werden kann.
30. An ED: Stellungnahme zu den Kriterien „Wechsel der Lehrpersonen“.

Dezember 2010

1. ED bedankt sich für Stellungnahme zu den Kriterien „Wechsel der Lehrpersonen“. Die aufgeworfenen Fragestellungen sollen baldmöglichst beantwortet werden.
2. VS trifft sich mit GL der fss. Vorgesehen waren drei Themen: 1. Präsenz im BSB, 2. Zusammenarbeit, 3. HarmoS, es entwickelte sich aber eine emotionale Diskussion über Stillfragen, allgemeine Zusammenarbeit und es wurde klar, dass aufgrund früherer Verletzungen / Animositäten die Stimmung so angespannt ist, dass kein konstruktiver Dialog möglich ist. Die Idee einer Mediation wird eingebracht. Weitere Themen: Vorbereitung Gespräch mit Projektleiterin Harmonisierung der Schulen etc.
14. VS trifft sich mit Projektleiterin Harmonisierung der Schulen zum Austausch über die Ausgestaltung der zukünftigen Primarschule. Die Anliegen der Lehrpersonen werden vorgebracht und die Projektleitung informiert über Zeitplan und Entscheidungswege. Es wird auch deponiert, dass die GE selbstverständlich in das Projekt Harmonisierung der Schulen einbezogen werden sollte.

Januar 2011

4. Vorbereitungsgruppe der GE trifft sich mit Kursleiterin für Erarbeitung des Kurses MAG / Wechselgespräch? Ja gerne!
4. GE-SozialpädagogInnen der TABOS treffen sich, um Stellungnahme zum Handbuch für den Aufbau von Tagesschulen zu besprechen.
11. AS-Themen: Information über Stand der Dinge bei den Schulhauswarten betr. Unterstellung unter SL, Handbuch Tagesschulen, Kriterien für Wechsel der Lehrpersonen: Anerkennung Volenea-Weiterbildungen etc.
13. An Volksschulleitung: Stellungnahme zum Handbuch zum Aufbau von Tagesschulen.
14. bulletin 499
18. Treffen GE-Sekretariat mit Projektleiter Förderung und Integration: Kennenlernen und Information über Stand der Dinge. Es wird ein Besuch an einer VS-Sitzung vereinbart.
20. Nachfrage an Leiter Personal Bildung: Die am 1.12. versprochenen Antworten bezüglich Kriterien Wechsel Lehrpersonen stehen noch aus.

21. Leiter Personal Bildung möchte die Fragen betr. Kriterien Wechsel Lehrpersonen mündlich besprechen. Geplant ist, alle Gruppierungen, die bei der Anhörung Kriterien Wechsel Lehrpersonen mitgemacht haben, im Detail über die Aufnahme der Anliegen zu informieren. Es gab aber Verzögerungen.
22. VS-Themen: Kriterien Wechsel Lehrpersonen, Austausch/Zusammenarbeit mit fss, Parolenfassung Tagesschulinitiative, Dialektinitiative, etc.
25. AS-Themen: Klärung Position gegenüber Synode, MAG-Kurs, Themen Jahresversammlung etc.
25. ge-bulletin 500 (!)

Februar 2011

3. Treffen mit Leiter Personal Bildung: Klärung einiger Fragen betr. Kriterien Wechsel Lehrpersonen,
3. VS klärt die Position gegenüber der fss für das anstehende Gespräch mit Mediation. Weitere Themen: Kriterien Wechsel Lehrpersonen, Themen für gemeinsame JV mit LP BL.
4. Gespräch mit Projektleiterin Schulharmonisierung über die geplante Schulung von SL für Wechselgespräch.
8. AS-Themen: Kriterien Wechsel Lehrpersonen, Gespräch mit Leiter Projekt Förderung und Integration an der Volksschule, MAG-Kurs, erste Abklärungen betr. Neueinreihung Löhne KG und Primar etc.
8. ge-bulletin 501 mit Bitte um Rückmeldung, ob der Bedarf an Informationen betr. Kriterien für den Wechsel der Lehrpersonen gedeckt ist, oder mehr Infos erwünscht sind.
17. VS sammelt Themen für Gespräch mit Leiter Projekt Förderung und Integration an der Volksschule. Weitere Themen: obligatorisches Mathematiklehrmittel im KG? Ungeklärte Fragen zu Kriterien Wechsel Lehrpersonen.
25. ED dankt für Beteiligung an Anhörung zum Handbuch Tagesstrukturen. Das Handbuch wird nun überarbeitet und soll am 2.3. der Volksschulleitungskonferenz vorgelegt werden. Gleichzeitig soll ein Antrag auf Neueinreihung der Funktionen des Tagesschulpersonals von der Volksschulleitung verabschiedet und an Personal Bildung zwecks Weiterleitung an ZPD eingereicht werden.

März 2011

1. AS-Themen: Letzte Vorbereitung Austausch mit Synode am 24.3., Veranstaltung für KG zu obligatorischem Mathematiklehrmittel, Jahresbericht etc.

4. bulletin 502 mit Beilage Kursausschreibung „MAG/Wechselgespräch? Ja gerne!“, Petition „faire Löhne für das Putzpersonal der BVB“ und Flyer zum Frauenstreiktag am 14. Juni.
24. VS trifft sich mit GL Synode und Mediator zwecks Klärung zukünftiger Zusammenarbeit. Weitere Themen: Werbeaktion für MAG-Kurs, Vorbereitung Veranstaltung zu Mathematiklehrmittel für KG, Anhörung Porträt Volksschule BS etc.
25. Aufruf an GE-Mitglieder: Treffen zu Porträt Volksschule am 1.4. zwecks Erarbeitung einer Stellungnahme.
29. AS-Themen: Veranstaltung zu Mathematiklehrmittel für KG, MAG-Kurs, Porträt Volksschule etc.
30. bulletin 503 mit Hinweis auf 1. Mai, Jahresversammlung mit Referent Prof. Reichenbach, GV des vpod region basel und JV der Schulsynode.
31. Veranstaltung „Der Kindergarten entwickelt sich weiter – wir wollen mitentscheiden!“ mit nur 2 TeilnehmerInnen leider schlecht besucht. Konsens: Obligatorium für Mathematiklehrmittel wird abgelehnt.

April 2011

1. Treffen interessierter GE-Mitglieder zwecks Erarbeitung einer Stellungnahme zum Porträt Volksschulen.
7. VS verabschiedet Jahresbericht, stellt Delegation für weitere Treffen mit Synode GL zusammen und bespricht Entwurf für Stellungnahme zum Porträt Volksschulen

3. Abkürzungen

Vielfach werden im *ge-bulletin* und auch im vorliegenden Jahresbericht Abkürzungen verwendet, welche für nicht alltäglich in der bildungspolitischen Arbeit Stehende die Lektüre oft schwierig machen. Als kleine Hilfeleistung hier eine Auswahl der wichtigsten Kürzel:

AG	Arbeitsgruppe
AGSt	Arbeitsgemeinschaft der Basler Staatsangestelltenverbände
AS	Ausschuss der GE
BGB	Basler Gewerkschaftsbund
BFV	Basler Frauenverein
DV	Delegiertenversammlung
ED	Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt
FD	Finanzdepartement des Kantons Basel-Stadt
fss	Freiwillige Schulsynode
GE	Gewerkschaft Erziehung
GL	Geschäftsleitung
GR	Grosser Rat des Kantons Basel-Stadt
ISF	Integrative Schulungsformen
JAZ	Jahresarbeitszeit
JB	Jahresbericht
KG	Kindergärten
LK	Lehrkraft, Lehrkräfte
LP	Lehrperson, Lehrpersonen
MAG	Mitarbeitendengespräch
OS	Orientierungsschule
PSK	Primarschule Kleinbasel
PSO	Primarschule Grossbasel-Ost
PSW	Primarschule Grossbasel-West
RDV	Regionaldelegiertenversammlung des vpod region basel
RR	Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt
RV	Regionalvorstand des vpod region basel
SBA	Schule für Brückenangebote (früher WBS II, 10. Schuljahr)
SH	Schulhaus
SHL	Schulhausleitung
SL	Schulleitung
SPD	Schulpsychologischer Dienst des Kantons Basel-Stadt
sss	Staatliche Schulsynode
TABOS	Tagesschulen der OS
ULD	Unterrichtslektionendach
VS	Vorstand der GE
WBS	Weiterbildungsschule
ZPD	Zentraler Personaldienst